

# 11 Wirtschaft und Recht

(2)

## WR 11.1 Wirtschaftliche Zielsetzungen in der sozialen Marktwirtschaft (ca. 15 Std.)

### WR 11.1.1 Volkswirtschaftliche Zielsetzungen

<b>Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld aktueller Entwicklungen</b>	1
Einstieg über aktuelle problematische Entwicklungen in der sozialen Marktwirtschaft (ggf. Textarbeit)	2
Wiederholung der ordnungspolitischen Elemente/Bausteine der SM	
Wirtschaftspolitische Ziele in der sozialen Marktwirtschaft	3
Ziele definieren und begründen (wirtschaftspolitische Ziele = mag. Viereck) (Hier Arbeitslosigkeit und Inflation noch relativ knapp, wird in den Folgestunden noch vertieft. Dafür Wachstum und außenwirtschaftliches Gleichgewicht intensiver, da diese später nicht mehr im Lehrplan auftauchen)	4
Messung, Arten und Ursachen von Arbeitslosigkeit	5
Messung, Arten und Ursachen von Inflation	6
Zielbeziehungen einführen und diskutieren (Zunächst anhand der vier bereits bekannten Ziele) Ggf. Klären des Aspekts „magisch“ (Unvereinbarkeit aller vier Ziele)	7
Erarbeitung von umwelt- und sozialpolitischen Zielen (6- und 8-Eck) (z. B. Buchners, S. 46, Karikatur) Analyse und Diskussion	8
Auseinandersetzen mit nicht-wünschenswerten Entwicklungen auf <u>freien</u> Märkten, (z. B. externe Effekte, Lohndumping, Standortverlagerung) z. B. im Rahmen einer Debatte (könnte man auch gut als Einstieg in diese Sequenz verwenden, würde dann helfen die soziale Marktwirtschaft noch einmal von der freien Marktwirtschaft abzugrenzen und die diversen ordnungspolitischen Elemente legitimieren)	9
	10

### WR 11.1.2 Bestimmungsgrößen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen

Inhalte der Unterrichtseinheiten	Stunde
Idee: Gesamtes Kapitel anhand einer großen Fallstudie aufziehen (z. B. Standortwahl für ein neues Zweigwerk) Diverse unternehmerische Entscheidung in diesem Zusammenhang herausarbeiten, Ableiten unternehmerischer Ziele	1
Vertiefung: Rentabilität, soziale, ökologische Ziele (z. B. falls die Entscheidung entgegen reiner Kosten-/Erlösaspekte getroffen wird) Herstellen eines Bezugs zu den gesamtwirtschaftlichen Größen (z. B. Auswirkungen eines großen Zweigwerks auf die Wirtschaftskraft einer Region, Arbeitsplätze, Einkommen, ökologische Aspekte)	2
<b>Lineare Kosten- und Ertragsfunktion</b>	3
Kosten (fix und variabel), Erlöse, Gewinn, grafische Darstellung, Gewinnschwelle, Variation fixe- und variable Kosten, Auswirkungen auf Gewinn (Sollen die Schüler auch zeichnen können!)	4
Einflussfaktoren auf Investitionsentscheidungen (nicht die Investitionsarten, Kreislauf nennt nur Netto- und Ersatzinvestitionen) Problematisierung der Rentabilität als alleiniges Unternehmensziel (z. B. Text zu Kritik am Shareholder Value-Konzept, ermöglicht auch einen Einblick in unterschiedliche Interessengruppen (z. B. einfache Mitarbeiter, Führung, Aktionäre, Staat, Kreditgeber) erzeugt ggf. auch ein Verständnis für politische Entscheidungen, Lobbyismus, etc.)	5

## WR 11.2 Wirtschaftliche Problemlagen (14 Std.)

### WR 11.2.1 Analyse volkswirtschaftlicher Schwankungen

Wiederholung des Kreislaufmodells aus der Jgst. 10 (ggf. Film)	1
Ableiten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und des gesamtwirtschaftlichen Angebots aus dem Kreislaufmodell, Verwendungsrechnung des BIPs (bereits erstes Durchspielen von Ursache-Wirkungs-Ketten im Kreislauf möglich)	2
Bestimmungsgrößen für Konsum und Sparen, Auswirkungen von Größenveränderungen im Kreislauf diskutieren (Wichtig: auf exakte Argumentationsketten achten, Zwischenschritte!)	3
Phasen des mittelfristigen Konjunkturzyklus (Aufschwung/Expansion, Hochkonjunktur/Boom, Abschwung/Rezession, Depression)	4
Konjunkturindikatoren als Beschreibungs- und Prognoseinstrument, Problematisierung der Aussagekraft (Verknüpfen mit Konjunkturzyklus, klären Früh- Präsenz-, Spätindikatoren) (Ggf. besser zwei Stunden aufwenden, da viel Information)	5
Analyse aktueller und vergangener konjunktureller Entwicklungen anhand von Texten, Grafiken und Tabellen, ggf. Arbeit mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (anschauliche Aufbereitung der Daten) (Wichtig: Im Hinblick auf die volkswirtschaftlichen Ziele!)	6
	7
	8

Inhalte der Unterrichtseinheiten	Stunde
Grenzen der Konjunkturanalyse an einem aktuellen Beispiel (z. B. Gutachten des Jahres 2008 mit der Realität 2009 vergleichen) (Darauf eingehen, dass langfristige Prognosen so gut wie nicht möglich sind)	1
Darstellung keynesianischer Wirtschaftspolitik anhand des aktuellen Konjunkturprogramms, Kritik Diskussion der erhofften Wirkungen anhand des Kreislaufmodells (Evtl. vorab auf die Frage eingehen, ob ein Wirtschaftssystem stabil ist. Der Konjunkturzyklus legt diese Frage nahe, ob Eingriffe sinnvoll / nicht sinnvoll sind. Damit hat man eine gute Überleitung zu den beiden großen Richtungen)	2
Darstellung alternativer Handlungsansätze (neoklassische Theorie), Stärken und Schwächen Diskussion der erhofften Wirkungen anhand des Kreislaufmodells	3
Gegenüberstellung der Grundkonzepte, zusammenfassender Überblick Hinweis: „Kritik anhand wirtschaftsgeschichtlicher Beispiele“, ggf. an je einem Beispiel für Deutschland aufzeigen, wo das eine und andere Konzept gescheitert ist (z. B. Keynes 1973, Angebotsorientierung heute).	4
Überprüfung und Bewertung der Konzepte anhand von z. B. Wahlprogrammen, Stellungnahmen der Interessenverbände, usw. (Gefordert ist „einordnen“. Idee: Wirtschaftspolitische Maßnahmen unterschiedlicher Parteien den beiden Strömungen zuordnen lassen. Wichtig: ohne Wertung des Lehrers! Schüler können pro und contra in der aktuellen Situation diskutieren)	5
	6

### WR 11.3 Grundlagen unserer Rechtsordnung (ca. 6 Std.)

Inhalte der Unterrichtseinheiten	Stunde
Überblick über Gesetzgebungsverfahren (keine Details! Nicht im LP) → demokratische Legitimierung von Gesetzen (LP fordert nur zu verdeutlichen, dass Recht <u>und</u> Gerechtigkeit für einen demokratischen Rechtsstaat vorliegen müssen. Was nützen Gesetze ohne z. B. den Aspekt der Billigkeit, der Gleichheit oder der Rechtssicherheit?) Notwendigkeit, Merkmale und Ziele der Rechtsordnung („Was ist Recht?“) (LP: Regelungsbedarf an unterschiedlichen Konflikten zeigen) Definition „Rechtsordnung“	1
Rechtsfunktionen (+ Gerechtigkeit: Gleichheit/Billigkeit, Rechtssicherheit) Problematik des Gerechtigkeitsbegriffs	2
Naturrecht vs. Rechtspositivismus (z. B. Schüsse an der innerdeutschen Grenze zur Erarbeitung gut geeignet) Bezug/Verankerung von Naturrecht im GG und der BV	3
Rechtsquellen und Gliederung des deutschen Rechts	4
Fortentwicklung des Rechts anhand von Fallbeispielen (Hier zeitliches Einsparpotenzial wenn z. B. der Aspekt des Urheberrechts angesprochen wird. Dann ließe sich eine Stunde im Bereich Eigentum sparen)	5
Ggf. Puffer	6

### WR 11.4 Strafrecht (ca. 6 Std.)

Inhalte der Unterrichtseinheiten	Stunde
Überblick Straftheorien → Diskussion verschiedener Strafzwecke	1
Schuld, Strafe und Gerechtigkeit anhand von Einzelfällen (Wichtig: LP fordert Arbeit an juristischen Fachtexten, d. h. zumindest in Kopie müssen die Schüler einzelne Normen aus dem StGB analysieren)	2
Voraussetzungen der Strafbarkeit (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld)	3
Grundsätze der Strafzumessung	4
Übungsstunde, aktuelle Fallbeispiele (Besonderheiten Jugendstrafrecht) (Jugendstrafrecht ist Additum! Maximal ein Aspekt bei der „Strafzumessung“)	5
Übungsstunde: konkrete Abiturvorbereitung, da relativer hoher BE-Wert	6

### WR 11.5 Rechtstechnische Grundlagen (ca. 8 Std.)

Inhalte der Unterrichtseinheiten	Stunde
Aufbau und Systematik des BGB (BGB müssen die Schüler kaufen, auch Markierungen wie bisher möglich)	1
Zitierweise, Normenanalyse, Normenverknüpfung (Erschließung unbekannter Rechtstexte und strukturierte Darstellung) (Hinweis: grafische Normenanalyse und v. a. Verknüpfung fordert der Lehrplan nicht! Als Einstieg zur Analyse einzelner Normen grafische Darstellung allerdings hilfreich. Normenverknüpfung nicht grafisch)	2
Subsumtionstechnik am Beispiel der unerlaubten Handlung (§ 823) (LP: Pflicht!)	3
Erarbeiten des Abstraktionsprinzips am Beispiel der Kaufhandlung	4
Anwenden des Abstraktionsprinzips in Verbindung mit Minderjährigenrecht (Wichtig: Keine Falllösung zum Minderjährigen mit „Prüfe im Gutachtenstil“. Entspricht nicht der Formulierung „Wissen aus vorangegangenen Jahrgangsstufen“)	5
Anwenden des Abstraktionsprinzips und Vertiefung	6
Erarbeiten ungerechtfertigten Bereicherung (§ 812) (Pflicht, wird im Einleitungstext festgelegt, auch wenn unten ein „z. B.“ steht)	7
Weitere typische Schuldverhältnisse (§§ 535, ...) (Schenkung ggf. auch als schöne Überleitung zu nächstem Kapitel (Eigentum))	8

## WR 11.6 Eigentumsordnung (ca. 7 Std.)

Die Schüler lernen das Eigentum als konstitutives Element unserer Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung kennen und setzen sich mit den grundlegenden Wertvorstellungen der Eigentumsordnung im deutschen Recht auseinander. Im Zusammenhang mit Falllösungen zum Eigentumserwerb bei Mobilien diskutieren sie das Spannungsverhältnis zwischen Eigentumsschutz und Rechtssicherheit.

- Abgrenzen der Begriffe Besitz und Eigentum
- Eigentumsordnung: Inhalt, Grenzen und Fortentwicklung des Eigentumsrechts
- Eigentumserwerb bei beweglichen Sachen durch Einigung und Übergabe; gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten; Diskutieren eines gerechten Interessenausgleichs
- Eigentumsvorbehalt
- Anwenden der Subsumtionstechnik
- Besonderheiten des Eigentumserwerbs an unbeweglichen Sachen (ohne Falllösungen)

Inhalte der Unterrichtseinheiten	Stunde
Abgrenzung der Begriffe „Besitz“ und „Eigentum“ Eigentumsordnung (Inhalt, Grenzen, Schutz) (Nicht Differenzierung nach Besitzarten, etc. gefordert!)	1
Fortentwicklung des Eigentumsrecht z. B. Internet / Urheberrechtsproblematik	2
Anwendungs- und Übungsstunde (Internet / Urheberrechtsproblematik) (Wirklich nötig? Besser am Schluss noch Immobilien besprechen)	3
Eigentumserwerb bei Mobilien (Üben an verschiedenen Fallbeispielen)	4
Eigentumsvorbehalt	5
Gutgläubiger Eigentumserwerb und gerechter Interessenausgleich	6
Anwendung und Übung „Gutgläubiger Erwerb“	7